

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt im Plus

Discount-Zertifikate machen Vormonatsverluste wett

Nach den starken Abflüssen zum Ende des vergangenen Jahres legte der Zertifikatemarkt in Deutschland im Januar wieder zu. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei 16 Banken erhoben werden. Unterstützt durch die positive Marktentwicklung wuchs das ausstehende Volumen um 1,8 Prozent bzw. 1,6 Mrd. Euro. Über alle Zertifikate betrachtet, stiegen die Kurse im Berichtsmonat um 1,4 Prozent. Preisbereinigt erhöhte sich der Open Interest ganz leicht um 0,3 Prozent bzw. 303 Mio. Euro.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Januar auf 100,3 Mrd. Euro.**

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** veränderte sich im Dezember kaum. Während auf die Anlageprodukte 98,7 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,3 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Auch im neuen Jahr standen **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** im Fokus des Anlegerinteresses. Mehr als zwei Drittel des gesamten Open Interest, nämlich 68,8 Prozent, waren hier investiert. Das ausstehende Volumen von Strukturierten Anleihen wuchs um 1,0 Prozent bzw. 416 Mio. Euro. Ihr Anteil belief sich auf 49,3 Prozent. Damit waren Strukturierte Anleihen die mit Abstand beliebteste Produktkategorie bei den Anlageprodukten. ▶▶

INHALT

Marktvolumen seit Januar 2011	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen Januar | 2012

- Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte stieg im Januar um 1,8 Prozent bzw. 1,6 Mrd. Euro. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts betrug am Monatsende 100,3 Mrd. Euro.
- Mit 98,7 Prozent entfiel fast das gesamte Marktvolumen auf Anlageprodukte, während Hebelprodukte nur auf einen Anteil von 1,3 Prozent kamen.
- Privatanleger gehen mit Zertifikaten auf Nummer sicher. Anlagezertifikate mit vollständigem Kapitalschutz vereinten im Januar 68,8 Prozent des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich.
- Während bei den Anlageprodukten die Zinsen als Basiswerte dominierten, waren dies bei den Hebelprodukten die Aktien. Auf Platz zwei folgten bei beiden Hauptkategorien die Indizes.

Das Marktvolumen der Kapitalschutz-Zertifikate sank dagegen um 1,2 Prozent bzw. 210 Mio. Euro. Kapitalschutz-Zertifikate hatten einen Anteil von 19,5 Prozent.

Einen deutlichen Zuwachs verzeichneten die **Aktienanleihen**. Ihr Open Interest erhöhte sich um 144 Mio. Euro und damit um 3,9 Prozent. Dadurch stieg auch ihr Anteil an den Anlageprodukten um 0,1 Prozentpunkte auf nunmehr 4,3 Prozent.

Discount-Zertifikate, die im Vormonat aufgrund einer Vielzahl von ausgelaufenen Produkten deutlich an Volumen verloren hatten, gehörten im Januar zu den größten Gewinnern. Der Open Interest dieser Produktkategorie legte im Berichtsmonat um 5,8 Prozent bzw. 306 Mio. Euro zu. Dadurch vergrößerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte und lag nunmehr bei 6,3 Prozent.

Zuwächse waren auch bei den **Express-Zertifikaten** zu beobachten. Der Open Interest nahm um 2,0 Prozent bzw. 117 Mio. Euro zu. Ihr Anteil lag unverändert bei 6,7 Prozent.

Bei den **Bonus-Zertifikaten** nahm der Open Interest im Januar um 11,9 Prozent bzw. 323 Mio. Euro zu. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Bonus-Zertifikate am Gesamtvolumen der Anlageprodukte auf 3,4 Prozent.

Auch bei den **Index- und Partizipations-Zertifikaten** zeigte sich ein Anstieg des Marktvolumens. Der Open Interest nahm um 1,8 Prozent bzw. 88 Mio. Euro zu. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate lag bei 5,5 Prozent.

Anders sah das Bild bei den **Outperformance- und Sprint-Zertifikaten** aus. Wie schon im Vormonat ging das Marktvolumen im Januar weiter zurück und verlor 1,3 Prozent. Aufgrund ihres geringen Anteils von weiterhin 0,1 Prozent am Gesamtvolumen der Anlageprodukte spielte dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Nach den starken Rückgängen im Dezember, war zu Beginn des Jahres ein deutlicher Anstieg des ausstehenden Volumens von **Hebelprodukten** zu beobachten. Insgesamt steigt der Open Interest der Hebelpapiere um 17,1 Prozent bzw. 169 Mio. Euro. Im Gegensatz zu Anlageprodukten waren die Kurse bei Hebelprodukten im Januar rückläufig. Somit ergibt sich preisbereinigt sogar ein noch deutlicheres Wachstum von 20,3 Prozent bzw. 201 Mio. Euro.

Das ausstehende Volumen der **Optionsscheine** legte im Januar deutlich zu. Der Open Interest stieg um 16,2 Prozent bzw. 88 Mio. Euro. Mit 54,7 Prozent war weiterhin mehr als die Hälfte der Hebelprodukte in dieser Kategorie investiert.

Ein ähnliches Bild zeigte sich bei der Kategorie der **Knock-Out Produkte**. Das Marktvolumen erhöhte sich um 18,2 Prozent und damit um 81 Mio. Euro. Dadurch ergab sich ein Anteil an den Hebelprodukten von 45,3 Prozent.

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel und WestLB. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Anlageprodukte nach Basiswerten

Analog zum großen Marktvolumen von Zertifikaten mit vollständigem Kapitalschutz waren Anlageprodukte mit **Zinsen als Basiswert** im Januar bei den Anlegern besonders beliebt. Nach Zuwächsen von 1,3 Prozent bzw. 620 Mio. Euro entfielen mit 54,2 Prozent über die Hälfte des Anlagevolumens auf Zinsprodukte.

Der Open Interest der Anlageprodukte mit **Indizes als Basiswert** nahm im Vormonatsvergleich um 1,8 Prozent bzw. 357 Mio. zu. Indexzertifikate hatten einen Anteil von 23,0 Prozent.

Das ausstehende Volumen von Zertifikaten mit **Aktien als Basiswert** stieg im Berichtsmonat um 2,3 Prozent bzw. 398 Mio. Euro. Der Anteil der Aktienzertifikate belief sich auf 19,9 Prozent.

Bei den Anlagezertifikaten mit **Fonds als Basiswert** sank das ausstehende Volumen dagegen um 2,4 Prozent bzw. 30 Mio. Euro. Der Anteil lag bei 1,3 Prozent nach 1,4 Prozent im Vormonat.

Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert** gewannen im Januar 3,6 Prozent bzw. 47 Mio. Euro hinzu. Wie schon im Vormonat betrug der Anteil der Anlagezertifikate mit Rohstoffen als Basiswert nur 1,5 Prozent.

Der Anteil der Anlageprodukte mit **Währungen als Basiswert** war im Januar nahezu unbedeutend und belief sich auf 0,1 Prozent. Das ausstehende Volumen der Währungsprodukte erhöhte sich im Berichtsmonat um 4,4 Prozent bzw. 2 Mio. Euro.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Auch im Januar waren Papiere mit **Indizes als Basiswert** die beliebteste Anlageklasse bei den Hebelprodukten. Das Marktvolumen stieg um 10,2 Prozent bzw. 39 Mio. Euro. Damit hatten Indexprodukte einen Anteil von 36,0 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte.

Auch das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Aktien als Basiswert** nahm im Berichtsmonat zu. Sie verzeichneten im Januar Steigerungsraten von 13,5 Prozent bzw. 50 Mio. Euro. Ihr Anteil belief sich auf 35,8 Prozent.

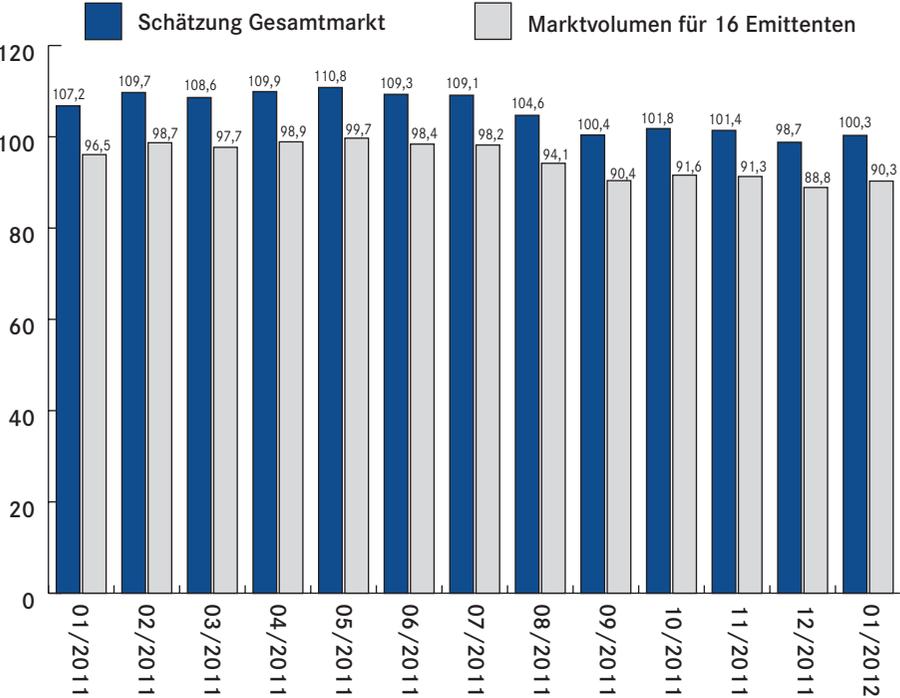
Hebelprodukte mit **Rohstoffen als Basiswert** erreichten prozentual den größten Zuwachs. Der Open Interest erhöhte sich um 40,4 Prozent bzw. 71 Mio. Euro. Entsprechend stieg ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte von 17,8 Prozent im Dezember auf 21,4 Prozent im Januar.

Mit großem Abstand und einem Anteil von 4,3 Prozent folgten Hebelprodukte mit **Währungen als Basiswert**. In dieser Anlageklasse nahm der Open Interest um 12,3 Prozent bzw. 5 Mio. Euro zu.

Bei den Hebelprodukten mit **Zinsen als Basiswert** stieg das Marktvolumen im Januar um 15,5 Prozent bzw. 4 Mio. Euro. Der Anteil betrug 2,3 Prozent.

Hebelprodukte mit **Fonds als Basiswert** wuchsen prozentual am stärksten. Der Open Interest stieg um 132,5 Prozent. Da sie mit einem Anteil von 0,1 Prozent jedoch weiterhin die mit Abstand kleinste Anlageklasse bildeten, fiel dieser Anstieg kaum ins Gewicht. ■

Marktvolumen seit Januar 2011



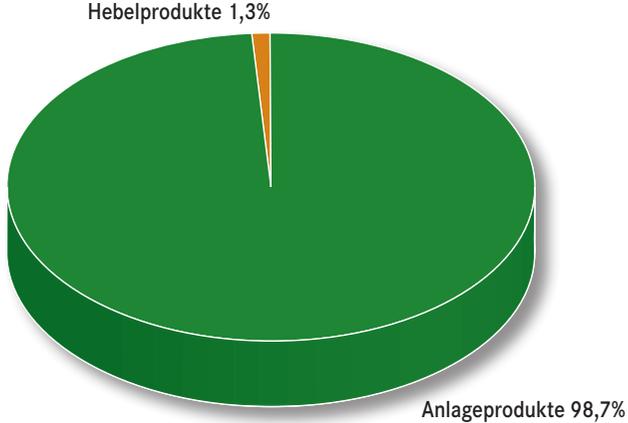
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.01.2012

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	89.159.889	98,7%
Hebelprodukte	1.159.572	1,3%
Derivative Wertpapiere gesamt	90.319.461	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.01.2012

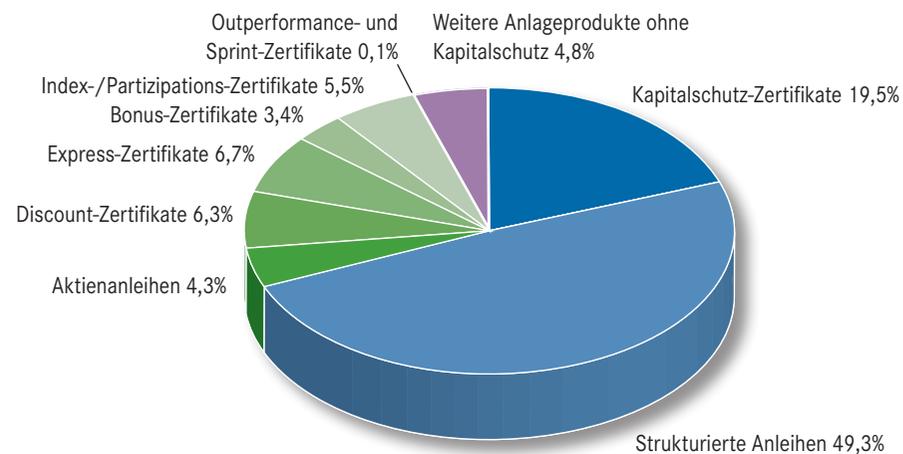


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.01.2012

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	17.428.529	19,5%
Strukturierte Anleihen	43.930.335	49,3%
Aktienanleihen	3.864.902	4,3%
Discount-Zertifikate	5.585.975	6,3%
Express-Zertifikate	6.000.722	6,7%
Bonus-Zertifikate	3.037.308	3,4%
Index- / Partizipations-Zertifikate	4.887.967	5,5%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	101.858	0,1%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.322.292	4,8%
Anlageprodukte gesamt	89.159.889	98,7%
Optionsscheine	634.504	54,7%
Knock-Out Produkte	525.069	45,3%
Hebelprodukte gesamt	1.159.572	1,3%
Gesamt	90.319.462	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.01.2012

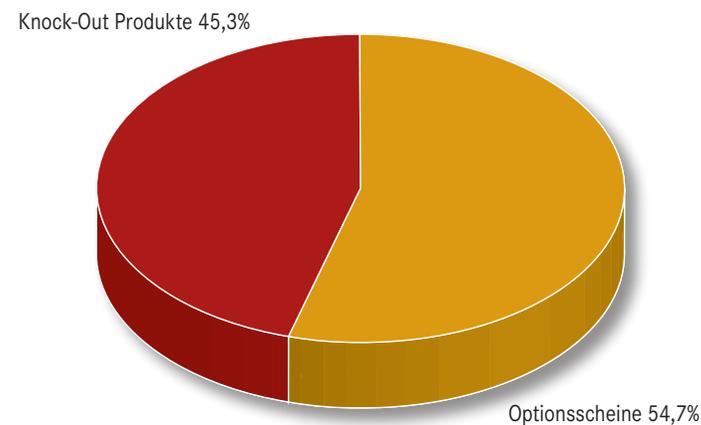


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 31.01.2012

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-210.317	-1,2%
Strukturierte Anleihen	416.412	1,0%
Aktienanleihen	144.490	3,9%
Discount-Zertifikate	306.177	5,8%
Express-Zertifikate	117.144	2,0%
Bonus-Zertifikate	323.429	11,9%
Index- / Partizipations-Zertifikate	87.648	1,8%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	-1.362	-1,3%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	210.387	5,1%
Anlageprodukte gesamt	1.394.006	1,6%
Optionsscheine	88.392	16,2%
Knock-Out Produkte	80.890	18,2%
Hebelprodukte gesamt	169.282	17,1%
Gesamt	1.563.288	1,8%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.01.2012



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.01.2012

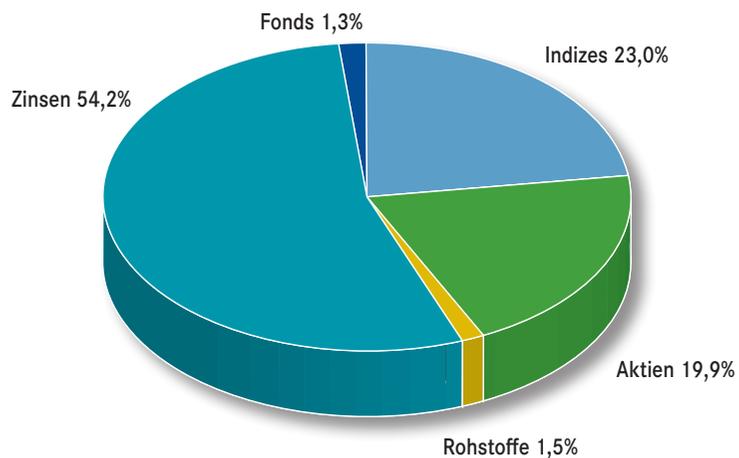
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	20.550.689	23,0%	20.047.812	22,8%	70.306	24,9%
Aktien	17.749.793	19,9%	17.373.523	19,8%	206.406	73,2%
Rohstoffe	1.332.882	1,5%	1.260.047	1,4%	2.716	1,0%
Währungen	45.083	0,1%	44.091	0,1%	57	0,0%
Zinsen	48.290.842	54,2%	47.959.189	54,6%	2.543	0,9%
Fonds	1.190.601	1,3%	1.183.794	1,3%	127	0,0%
Zwischensumme	89.159.889	98,7%	87.868.455	98,7%	282.155	46,1%
Hebelprodukte						
Indizes	417.816	36,0%	513.141	43,1%	87.370	26,5%
Aktien	415.676	35,8%	383.384	32,2%	186.238	56,5%
Rohstoffe	248.219	21,4%	201.624	16,9%	28.007	8,5%
Währungen	50.231	4,3%	59.126	5,0%	26.538	8,0%
Zinsen	26.360	2,3%	32.605	2,7%	1.683	0,5%
Fonds	1.270	0,1%	1.233	0,1%	62	0,0%
Zwischensumme	1.159.572	1,3%	1.191.113	1,3%	329.898	53,9%
Gesamt	90.319.462	100,0%	89.059.568	100,0%	612.053	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.12.2011 x Preis vom 30.11.2011

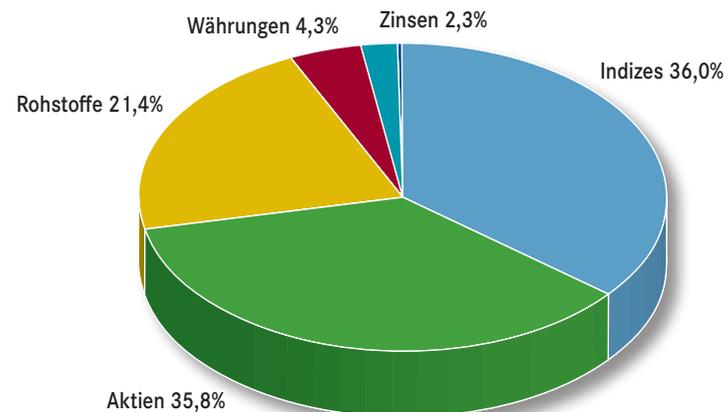
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 31.01.2012

Basiswert	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	356.644	1,8%	-146.233	-0,7%	2,5%
Aktien	398.306	2,3%	22.036	0,1%	2,2%
Rohstoffe	46.552	3,6%	-26.282	-2,0%	5,7%
Währungen	1.916	4,4%	924	2,1%	2,3%
Zinsen	620.294	1,3%	288.641	0,6%	0,7%
Fonds	-29.706	-2,4%	-36.514	-3,0%	0,6%
Zwischensumme	1.394.006	1,6%	102.572	0,1%	1,5%
Hebelprodukte					
Indizes	38.576	10,2%	133.901	35,3%	-25,1%
Aktien	49.505	13,5%	17.213	4,7%	8,8%
Rohstoffe	71.465	40,4%	24.870	14,1%	26,4%
Währungen	5.484	12,3%	14.379	32,1%	-19,9%
Zinsen	3.528	15,5%	9.773	42,8%	-27,4%
Fonds	724	132,5%	686	125,6%	6,9%
Zwischensumme	169.282	17,1%	200.823	20,3%	-3,2%
Gesamt	1.563.288	1,8%	303.395	0,3%	1,4%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.01.2012



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.01.2012



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht Januar 2012) erlaubt.